



Frühling, Sonne, Ostereier – bei bestem Wetter feierte die Gemeinde Oberhausen-Schmachtendorf das Osterfest

Viele kleine und große helfende Hände hatten einige Überraschungen vorbereitet, um zum diesjährigen Ostersonntag besonders viel Freude in die Gemeinde zu bringen.

Für die einen ist es ein Hühnerei – für die anderen das kleinste Kunstwerk der Welt

Einfach Ostereier einfärben kann ja jeder! Das dachten sich die Kinder der Gemeinde Oberhausen-Schmachtendorf. Und so wurde wieder ganz tief in die Trickkiste gegriffen, als sich die kleinen Künstler im Vorfeld zum Ostersonntag in der Kirche trafen, um gemeinsam 120 Hühnereier liebevoll in individuelle Kunstobjekte zu verwandeln. Jeder Gottesdienstteilnehmer sollte am Sonntagmittag mindestens eines dieser kleinen Meisterwerke mit nach Hause nehmen und sich daran erfreuen.

Es wurde mit allen Mitteln gearbeitet – Blattgold, Sticker, Farben in allen Varianten – mal kalt, mal heiß verwendet – Banderolen, Filzstifte und und und... der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt! Natürlich wurden auch die Finger dabei bunt, aber spätestens zu Himmelfahrt – da waren sich alle einig – würde die Farbe schon wieder weg sein. Nach zwei Stunden war alles geschafft! Ostern konnte kommen.

Ein Kirchengarten voller Nester

Selbstverständlich ließ der Osterhase diese fleißigen Bemühungen nicht unbelohnt. Am Ostersonntag nach dem Vormittagsgottesdienst standen an der Ausgangstür der Schmachtendorfer Kirche Eltern und Lehrkräfte körbeweise mit bunt verzierten Eiern beladen und jeder Gottesdienstteilnehmer durfte gerne zugreifen. Die Kinder hatten gerade keine Zeit – wen wundert's? Die waren längst im Kirchengarten verschwunden, denn der Osterhase hatte bei schönstem Sonnenschein fast 30 Nester rund um die Kirche versteckt. In Büschen, hinter Bäumen, in Nischen und an unwegsamsten Stellen fanden die Kinder mit viel Spaß und manchmal ziemlich viel Mühe alle Nester und von manchem Schoko-Osterhasen war beim Eintreffen zu Hause nur noch das Glöckchen übrig.

Ostern ist einfach ein Fest der Freude und die gab es reichlich!

21. April 2019

Text: Diana Radzweit

Fotos: Gemeinde

